

EDEKA

INFORMATIONEN FÜR
POLITISCHE ENTSCHEIDER

TIERWOHL UND TIERGESUNDHEIT

GRUNDSÄTZE

Denken und Handeln
mit Verantwortung

// Seite 2

PARTNERSCHAFTEN

Gemeinsam für
mehr Tierwohl

// Seite 3

REGIONALITÄT UND REGIONALE MARKEN- PROGRAMME

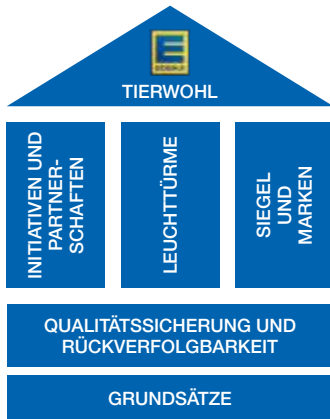
Siegel und Marken schaffen
Transparenz und Vertrauen

// Seite 4



Verantwortliches Handeln

Wie wir Tierwohl und Tiergesundheit in unserem Sortiment verankern und Transparenz gewährleisten



Wir handeln im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit verantwortungsvoll mit Blick auf unsere Kunden und Mitarbeiter, unsere Gesellschaft und unsere Umwelt – so lautet unser gemeinsames Zielverständnis für Nachhaltigkeit. Dazu gehört auch unser Engagement für die Themen Tierwohl und Tiergesundheit. Unsere übergreifende Zielsetzung für Tierwohl und Tiergesundheit lautet: EDEKA baut den Anteil tierischer Produkte, bei denen Zucht, Haltung, Transport und Schlachtung

der Nutztiere über den gesetzlichen Mindestanforderungen liegen, kontinuierlich aus. Wir werden so den wachsenden Anforderungen unserer Kunden gerecht.

Grundsätze

Die Basis unseres Handelns in Bezug auf Tierwohl stellen unsere verbundweiten Grundsätze dar:

- Die Umsetzung von Maßnahmen und Zielen für Tierwohl und Tiergesundheit erfolgt nach dem etablierten Prinzip des „kontinuierlichen Verbesserungsprozesses“, basierend auf objektiven Messverfahren (z. B. Befunddatenbanken), neutraler Beratung (z. B. Tiergesundheitsdienste) sowie wissenschaftlichen und praktischen Erkenntnissen.

STANDARDS DES EDEKA-VERBUNDS

- Keine Eier aus Käfighaltung (auch nicht in verarbeiteter Form)
- Keine Schnabelbehandlung bei Legehennen
- Keine Vermarktung von Wachtel(eier)n aus Käfighaltung
- Kein Lebendrupf bei Gänsen und Enten
- Keine Stopfmast von Enten und Gänsen
- Keine betäubungslose Schlachtung
- Keine konventionelle Käfighaltung von Kaninchen
- Kein Echtpelz und Nerzöl bei den Eigenmarken
- Kein Mulesing bei Schafen im Bereich Textil
- Keine exotischen oder geschützten Tiere
- Keine Angorawolle bei den Eigenmarken

sondern insgesamt mehr Transparenz und Rückverfolgbarkeit entlang der tierischen Veredelungskette. EDEKA arbeitet dabei mit allen Parteien der Prozesskette direkt oder indirekt zusammen – vom Landwirt über Transporteur und Schlachter bis zum Einzelhändler.

- EDEKA sichert die Produkte im Hinblick auf Tierwohl und Tiergesundheit über anerkannte Zertifizierungsstandards der Branche ab. EDEKA unterstützt und beteiligt sich aktiv in Arbeitskreisen und Initiativen, die zur nachvollziehbaren Verbesserung von Tierwohl und Tiergesundheit beitragen, und unterstützt entsprechende Branchenlösungen.
- EDEKA setzt auf regionaler Ebene Tierwohlbeauftragte ein, die zu diesem Thema beraten, koordinieren und nachhaltige Markenfleischprogramme mit Landwirten vor Ort erarbeiten und vorantreiben.

Qualitätssicherung und Rückverfolgbarkeit

Die Umsetzung der Maßnahmen in den Zulieferketten von EDEKA wird regelmäßig, auch unangekündigt, durch unabhängige Sachverständige kontrolliert. Die Beauftragung der neutralen Kontrollen geschieht entweder durch die Zertifizierungsstandards, wie zum Beispiel IFS, Qualität und Sicherheit GmbH (QS), Initiative Tierwohl, Deutscher Tierschutzbund etc., oder durch EDEKA, sofern kein geeigneter Standard verfügbar sein sollte oder es sich um Vorgaben von EDEKA-Marken bzw. -Programmen handelt.

Tierwohl und Tiergesundheit sind wesentliche Bestandteile unseres Qualitätsmanagements. Unsere regionalen Fleischwerke und die Fleischtheken des EDEKA-Einzelhandels sind in das stufenübergreifende Prüfsystem QS eingebunden. Die Einhaltung der Kriterien wird über alle Stufen der Fleischherzeugung und -veredelung regelmäßig kontrolliert – von der Herstellung der Futtermittel über Landwirtschaft, Tiertransport, Schlachtung und Zerlegung sowie Fleischverarbeitung bis zur Vermarktung im Handel. EDEKA setzt sich für mehr Transparenz zur Herkunft von tierischen Rohstoffen ein. Fleisch- und Fischlieferanten sollen zu jeder Anlieferung die chargengenaue Herkunftsinformationen bereitstellen. Hierüber werden Daten zu Mast- bzw. Fanggebiet, Namen der Schlacht- und Veredelungsbetriebe sowie weitere relevante Informationen zu den Produkten nachvollziehbar. Diese chargengenaue Erfassung der Herkunftsdaten wird innerhalb des EDEKA-Verbunds auf Produkte tierischen Ursprungs (Milch) ausgebaut. Darüber hinaus stattet EDEKA seit April 2019 die SB-Eigenmarkenartikel sukzessive mit der „Haltungsform“-Kennzeichnung aus und beabsichtigt, dies in Zukunft auch auf weitere Tierarten auszuweiten. Voraussetzung dafür ist eine ausreichende Verfügbarkeit entsprechender Rohwaren. Aktuell engagiert sich EDEKA gemeinsam mit Landwirtschaft und Lebensmittelherstellern dafür, die Verfügbarkeit von Rohwaren aus höheren Haltungsformen zu verbessern.



Initiativen und Partnerschaften

Wie wir durch unsere Initiativen und Partnerschaften Tierwohl sektoral und ganzheitlich voranbringen

Haltungsformkennzeichnung



Die Haltungsform gibt Verbrauchern eine Orientierung, wenn sie wissen möchten, wie viel Tierwohl in einem Produkt steckt. Sie brauchen weder Aufwand noch Zeit zu investieren, um den Faktor Tierwohl hinter den jeweiligen Produktsiegeln er-messen zu können. Die Stufen 1 bis 4 geben den Kunden auf einen Blick Auskunft darüber, wie viel mehr an Tierwohl in den Produkten steckt als gesetzlich festgelegt. EDEKA hat dieses Mehr an gewünschter Transparenz von Anfang an mitgetra-gen und setzt die Kennzeichnung von Produkten tierischen Ursprungs konsequent um. So unterstützt EDEKA auch eine solche Einordnung für weitere Tierarten, wie Kaninchen, Gän-se, Enten etc. In Kombination mit unserer Rückverfolgbar-keitslösung wissen unsere Kunden, wo die Tiere gemästet und wie sie gehalten worden sind. Damit wird EDEKA den ge-stiegenen gesellschaftlichen Ansprüchen gerecht und unter-stützt ihre Kunden bei der Wahl des richtigen Produkts.

Initiative Tierwohl



Der EDEKA-Verband ist Gründungsmitglied der Initiative Tierwohl (ITW) und mit über 160 Mio. Euro bis Ende 2019 größter Beitragszahler der Brancheninitiative. Mit der ITW ist es erstmalig gelungen, alle Beteiligten an den Wertschöp-fungsketten für Schwein und Geflügel hinter einem gemein-samen Konzept zur Förderung des Tierwohls zu vereinen. Die Initiative zielt darauf ab, die Haltungsbedingungen für eine große Anzahl an Nutztieren zu verbessern, indem sich die Mitglieder auf Haltungskriterien geeinigt haben, die über dem gesetzlichen Mindeststandard liegen und sukzessive weiter ausgebaut werden. Anhand einer entsprechenden Auslobung an der Ware können unsere Kunden diese Artikel leicht identifizieren. Im Rahmen der ITW hat EDEKA zudem intensiv das Thema Schlachtbefunddaten- und Antibiotika-Monitoring gefördert und vorangetrieben. Dies ermöglicht durch eine transparente, neutrale Beratung bei Auffälligkeiten eine Verbesserung des Gesundheitszustands von Nutztieren bei gleichzeitiger Reduktion des Antibiotika-Einsatzes in der Nutztierhaltung.

Partnerschaft mit dem WWF



EDEKA setzt bei Fisch und Meeresfrüchten bevorzugt auf vom WWF anerkannte Nachhaltigkeitssiegel wie MSC für Wildfisch und anerkannte Bio-Siegel sowie ASC für Zucht-fisch. Zielsetzung ist es, das Fisch- und Meeresfrüchtesor-timent zu 100 % aus nachhaltigen Quellen zu beziehen. Aktuell wurden bereits 79 % in den Eigenmarken erreicht. Um be-sondere Lebensräume zu schützen, Beifang zu reduzieren oder Fischereimanagement nachhaltig zu gestalten, werden

Transparenz schaffende Maßnahmen sowie neue Metho-den für Fischereien gefördert und genutzt. EDEKA hat diese Themen in einer Fischleitlinie verankert.

Engagement in spezifischen Warengruppen

Grundsätzlich akzeptiert EDEKA schon heute alle rechtlich zugelassenen alternativen Methoden zur betäubungslosen Ferkelkastration in der Landwirtschaft. Die bestmögliche Qualität und Sicherheit der Lebensmittel für unsere Kunden ist aber nur dann gewährleistet, wenn die Kriterien Trans-parenz, Praxistauglichkeit sowie Verbraucherakzeptanz aus-reichend berücksichtigt werden. Ebenso unterstützt EDEKA verschiedene Projekte zur Vermarktung von Geflügelproduk-ten, um den Verzicht auf die Tötung von Eintagsküken weiter voranzutreiben (Bruderhahnkonzept). So unterstützt EDEKA die Branchenvereinbarung zum Ausstieg aus dem Töten von Hahnenküken.

Milch und Molkereiprodukte

Wir setzen uns nicht nur für einen fairen Umgang mit der hei-mischen Landwirtschaft ein, sondern fordern eine Ergänzung des QM-Milchstandards, der die Aspekte Tierwohl und Tier-gesundheit mehr mit entsprechenden Kriterien berücksich-tigt. Viele Milchprodukte bei EDEKA stammen daher aus den Haltungsprogrammen Weidemilch, Heumilch etc. und tragen Siegel wie „Regionalfenster“, „Fair handeln“ sowie das Label „Für mehr Tierschutz“ des Deutschen Tierschutzbundes.

KAT e.V.



In Zusammenarbeit mit der Branchenorganisa-tion KAT e.V. wollen wir nicht nur bei Herkunft und Haltungsform von Eiern und Eiprodukten für mehr Transparenz sorgen, sondern die gesamte Wertschöpfungskette nachhaltig kontrollieren, um Tierwohl und -gesundheit messbar zu steigern. Um unsere Ziele zu erreichen, arbeiten wir eng mit allen Branchenbeteiligten zusammen.

Umfangreiches Bio-Sortiment

Wir haben das Angebot an tierischen Produkten aus ökologi-scher Erzeugung in den vergangenen Jahren in erheblichem Umfang weiter ausgebaut, sowohl im Eigenmarken- als auch im Markenbereich. Auf regionaler Ebene wurden mit vielen Bio-Betrieben langfristige Lieferverträge abgeschlossen, um Marktentwicklung und Investitionssicherheit vereinba-ren zu können. Neben EU-BIO (EU-Öko-Verordnung) führen wir auch Produkte verschiedener Bio-Anbauverbände wie Bioland, Biopark, Demeter oder Naturland.

Regionalität und regionale Markenprogramme

Wie wir Tierwohl im Sortiment kennzeichnen

Unser Anspruch als Vollsortimenter ist es, unseren Kunden ein breites und tiefes Sortiment zu bieten und ihnen so eine bewusste Auswahl zu ermöglichen. Unser Sortimentsmix umfasst eine Vielzahl an Marken, Eigenmarken und frischen Erzeugnissen aus regionaler Herkunft in verschiedenen Qualitäts- und Preisstufen, die in Bedienung und Selbstbedienung angeboten werden. Neben der nationalen Sortimentsarbeit tragen insbesondere die sieben EDEKA-Großhandelsbetriebe mit ihren Regionalprogrammen und dem direkten Kontakt zu den Erzeugern vor Ort wesentlich dazu bei, höhere Standards für Tierwohl und Tiergesundheit in der Prozesskette zu etablieren. Hierzu einige ausgewählte Beispiele:

- Die Marke Hofglück der **EDEKA Südwest** steht für Fleisch der Premiumstufe und ist mit zwei von zwei möglichen Sternen des Tierschutzlabels „Für Mehr Tierschutz“ des Deutschen Tierschutzbundes gekennzeichnet. Die Tiere bekommen keine gentechnisch veränderten Futtermittel und werden in der Region gehalten. Das sichert die Existenz der Landwirte und schont dank kurzer Transportwege die Umwelt.
- EDEKA Guttfleisch der **EDEKA Nord** (für Schwein/Rind) sowie der **EDEKA Südwest** (für Schwein) wurde bereits 1989 mit der Zielsetzung eingeführt, eine Marke für Fleischprodukte zu schaffen, die im Hinblick auf Qualitäts- und Erzeugungskriterien besser sind als der Branchenstandard.



Bei den Guttfleisch-Kriterien handelt es sich um ständig weiterentwickelte Standards, an die sämtliche Beteiligten des Guttfleisch-Programms gebunden sind.

- Die am Bauerngut-Markenfleischprogramm der **EDEKA Minden-Hannover** beteiligten Unternehmen haben sich vertraglich verpflichtet, die Anforderungen des stufenübergreifenden QS-Systems und des EDEKA-Konzepts zu erfüllen: Der dreistufige Aufbau (Basis, Offenstall und Bio) bietet dem Verbraucher die Auswahl aller Haltungsstufen.
- Durch eine genossenschaftliche, vertikale Partnerschaft vom Landwirt bis zur Ladentheke wird die regionale Herkunft der Produkte des Fleischhofes Rasting der **EDEKA Rhein-Ruhr** gesichert.



Zusätzlich wird die Regionalität auch durch die Nutzung von Regionalsiegeln gestärkt. Viele unserer Produkte sind mittels QR-Code chargengenau für den Verbraucher rückverfolgbar. So kann über den QR-Code der eingesetzte Rohstoff bis zur Erzeugung nachverfolgt werden. Zudem unterstützen wir den Fortbestand seltener Nutztierassen, wie beispielsweise das Rote Höhenrind, Glanrind oder Limpurger Rind bei EDEKA Südwest oder das Angler Sattelschwein bei EDEKA Nordbayern-Sachsen-Thüringen. Auch im Rahmen der WWF-Kooperation setzen wir uns für den Erhalt der heimischen Tier- und Pflanzenarten ein, z. B. bei „Landwirtschaft für Artenvielfalt“, einem gemeinsamen Projekt von WWF, dem ökologischen Anbauverband Biopark und EDEKA Nord.



AUSBLICK

EDEKA setzt sich auch aktiv für höhere und vergleichbare Rahmenbedingungen bei Tierwohlstandards in Deutschland und Europa ein. Noch führen unterschiedliche gesetzliche Vorgaben innerhalb der EU vielfach zu Wettbewerbsverzerrungen, die eine Weiterentwicklung der Nutztierhaltung

in Deutschland hemmen. Der EDEKA-Verband setzt sich auf allen Ebenen für die Schaffung gleich gerichteter gesetzlicher Rahmenbedingungen ein und trägt durch seine Aktivitäten weiter zur Verbesserung von Tierwohl und Tiergesundheit der Nutztiere bei.

EDEKA – DEUTSCHLANDS ERFOLGREICHSTE UNTERNEHMER-INITIATIVE

Das Profil des mittelständisch und genossenschaftlich geprägten EDEKA-Verbands basiert auf dem erfolgreichen Zusammenspiel dreier Stufen: Bundesweit verleihen rund 3.700 selbstständige Kaufleute EDEKA ein Gesicht. Sie übernehmen auf Einzelhandelsebene die Rolle des Nahversorgers, der für Lebensmittelqualität und Genuss steht. Unterstützt werden sie von sieben regionalen Großhandelsbetrieben, die täglich frische Ware in die EDEKA-Märkte liefern und darüber hinaus von Vertriebs- bis zu Expansionsthemen an ihrer Seite stehen. Die Koordination der EDEKA-Strategie erfolgt in der Hamburger EDEKA-Zentrale. Sie steuert das nationale Warengeschäft ebenso wie die erfolgreiche Kampagne „Wir ♥ Lebensmittel“ und gibt vielfältige Impulse zur Realisierung verbundübergreifender Ziele. Mit dem Tochterunternehmen Netto Marken-Discount setzt sie darüber hinaus erfolgreiche Akzente im Discountgeschäft. Fachhandelsformate wie BUDNI oder NATURKIND, online-basierte Lieferdienste und das Großverbrauchergeschäft mit dem EDEKA Foodservice runden das breite Leistungsspektrum des Unternehmensverbands ab. Mit über 381.000 Mitarbeitern und rund 18.300 Auszubildenden ist EDEKA einer der führenden Arbeitgeber und Ausbilder in Deutschland.

Wir freuen uns auf den weiteren Austausch mit Ihnen!
Wenden Sie sich gerne an unser Public-Affairs-Team:

Philipp Hennerkes (Leitung)
philipp.hennerkes@edeka.de
Telefon 040/6377-2282

David Volkert
david.volkert@edeka.de
Telefon 040/6377-2072

